

Ev.-luth. Kirchengemeinde

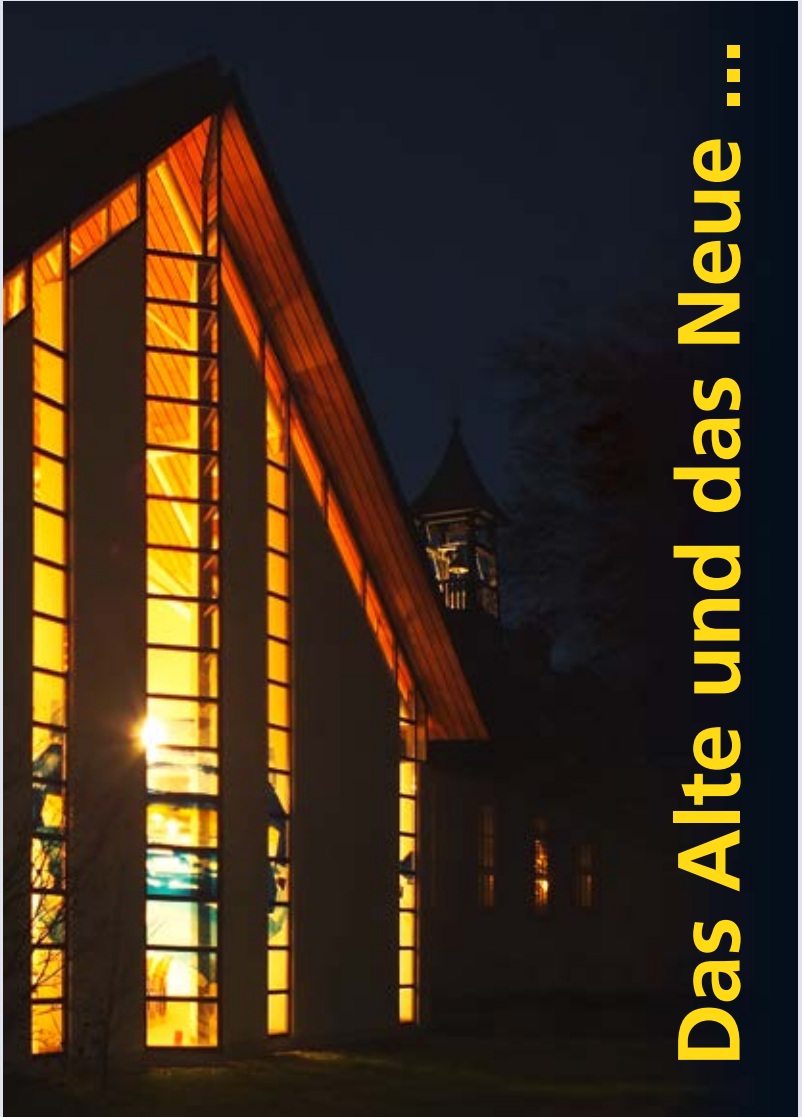
# St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



## GEMEINDEBRIEF

12-2018  
bis  
02-2019



Das Alte und das Neue ...

Foto: Hans-Jürgen Kopkow



Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Einladungen aus dem Braunschweiger Süden – Gottesdienste .....	6
Kirchgang an Heiligabend .....	8
Lichterkerche .....	10
Pilgerreise Rom .....	11
Brot für die Welt .....	14
Betlehemlicht .....	15
Geschichte .....	16
Neuer Pfarrer .....	17
Konzert .....	18
Lesung.....	19
Humor .....	20
Biografie .....	22
Best-Agers .....	32
Lebensweisheit .....	33
Erzählfiguren Weihnachten.....	34
Kindergottesdienst .....	35
Kinder.....	36
Einladungen aus dem Braunschweiger Süden – Veranstaltungen.....	38
Kunst.....	40
Posaunenchor .....	42
Jugend.....	43
Weltgebetstag .....	44
Frauenhilfe.....	45
Advent.....	46
Diverses .....	47
Wir laden ein .....	48
Amtliches.....	50
Wir sind für Sie da.....	51

Foto: Hans-Jürgen Kopkow





## Liebe Leserinnen und Leser!

Zwar liegen die dunkelsten Tage des Jahres noch vor uns, doch haben wir die bedrückenden letzten Novemberwochen bereits hinter uns. Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, die Tage, die uns zurückschauen lassen, sind vorbei. Vor uns liegt nun die Adventszeit mit ihrem freudigen Blick nach vorn. Überall flammen Lichter auf, ja wir können den Stimmungsaufbruch nicht nur sehen, sondern auch hören, riechen, schmecken.

In den dunkelsten Tagen des Jahres feiern wir die Erinnerung daran, dass Gott selbst als Mensch in seine Schöpfung gekommen ist, ohne Pracht und Macht, hilflos und völlig ausgeliefert an die Willkür seines Umfelds.

In all unserer kommerzorientierten Adventseligkeit ist es gut, sich an diesen Ursprung des Festes zu erinnern. Gott begegnet uns als Kind – nicht unnahbar, nicht fordernd, nicht verurteilend, sondern liebesbedürftig und liebend. Das ist so ganz anders, als wir sonst von ihm denken: Als von einem, der uns gegenüber seine Pflicht nicht tut, der nicht so funktioniert, wie wir ihn gerne hätten, den wir als ungerecht empfinden, wenn er uns vorenthält, was er anderen doch gegeben hat.

In dieser Sichtweise von Gott haben wir unmerklich die Rollen vertauscht: Wir als Geschöpfe klagen unsern Schöpfer an. Hilft uns das denn weiter? Statt dankbar auf das Gute zu sehen, das wir empfangen, konzentrieren wir uns auf das, was wir nicht haben, um was wir vielleicht unsere Nächsten beneiden. Dabei entscheiden wir doch selbst über unsere Blickrichtung. Auch diese Freiheit hat uns Gott geschenkt.



Foto: privat

Ich kann selbst darüber entscheiden, wie ich mit meinen Möglichkeiten umgehe. Meine Bewegungsfähigkeit hat Gott nach vielen Jahren eingeschränkt, ich gehe nur noch mühsam am Stock. Aber ich kann mich noch bewegen und habe ein erfülltes Leben voller Begegnungen hinter mir. Meine Sehkraft geht immer mehr zurück, ein Auge funktioniert nicht mehr so richtig. Aber ich sehe durchaus noch, was geschieht, und habe das Leben in der Fülle gesehen.

Nach vielen Jahren in Schule, Jugendarbeit und im Gemeindedienst verabschiedete ich mich jetzt von Ihnen. Ich bin dankbar für all die Erfahrungen und Erlebnisse, die Gott mir geschenkt hat, auch wenn meine Möglichkeiten nun immer geringer werden.

Der Advent ist gekommen, die Zeit des Wartens auf Gottes Erscheinen. Gott begegnet uns als Kind – nicht unnahbar, nicht fordernd, nicht verurteilend, sondern liebesbedürftig und liebend. Das gibt mir Mut für meine Zukunft – Ihnen vielleicht auch?

Reinhard Arnold

Noch bis Ende des Jahres Gemeindepfarrer in Melderode und immer noch zum Gespräch bereit.



Unsere Gottesdienste finden statt		Mascherode	Südstadt	
<b>November</b>				
Mi	21.11.	Abendgottesdienst & Abendmahl	18:00	Kopkow
So	25.11.	Gottesdienst & Totengedenken	9:30	11:00 Kopkow
<b>Dezember</b>				
Sa	01.12.	Lichterkerche	18:00	Kopkow
So	02.12.	Lichterkerche		18:00 Kopkow
So	09.12.	Gottesdienst		10:00 Rühmann
So	16.12.	Gottesdienst & Abendmahl & Chor	9:30	11:00 Kopkow
So	23.12.	Gottesdienst	9:30	11:00 Kopkow
Mo	24.12.	Familiengottesdienst für Kleinkinder	14:00	15:00 Kopkow
Mo	24.12.	Christvesper mit Konfirmanden	16:00	17:00 Kopkow
Mo	24.12.	Christvesper	18:00	Hoffmeister
Mo	24.12.	Heilig-Abend-Ausklang	22:00	Juny
Mo	24.12.	Heilig-Abend-Ausklang		23:00 Kopkow
Di	25.12.	Gottesdienst	18:00	Kopkow
Mi	26.12.	Gottesdienst		10:00 Kopkow
So	30.12.	Gottesdienst	10:00	Kenneweg
Mo	31.12.	Gottesdienst mit Abendmahl		18:00 Kopkow
<b>Januar</b>				
Di	01.01.	Gottesdienst mit Segnung	18:00	Kopkow
So	06.01.	Gottesdienst	10:00	Kenneweg
So	13.01.	Gottesdienst & Abendmahl	9:30	11:00 Kopkow
So	20.01.	Jugendgottesdienst mit Klavier und Gesang		18:00 Kopkow
So	27.01.	Gottesdienst mit Konfirmanden	18:00	Kopkow
<b>Februar</b>				
So	03.02.	Gottesdienst		10:00 Kenneweg
So	10.02.	Gottesdienst	9:30	11:00 Christ
So	17.02.	Abendgottesdienst & Konzert Belcanto	18:00	Kopkow
So	24.02.	Gottesdienst & Abendmahl & Chor	9:30	11:00 Kopkow

Wer nach Mascherode am Sonntag zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte bis Donnerstag 12:00 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 69 14 53).

Sie würden die Predigt(en) von Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow gern in Ruhe lesen? Das ist auf der Homepage unserer Gemeinde möglich unter <http://www.markus-bs.de/texte/predigten.html>



## Besondere Gottesdienste

### Adventszeit

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Am 2. Dezember findet um 18.00 Uhr die traditionelle Lichterkirche mit adventlicher Musik der Flöten statt. Am 2. Advent spielt der Posaunenchor und am 3. Advent singt der Chor.

### Heiligabend

findet das Krippenspiel für die Kleinsten um **15.00 Uhr** und das weihnachtliche Lesespiel der Konfirmanden um **17.00 Uhr** statt. Für alle, die am späten Heiligabend gern nochmal in die Kirche wollen, findet um **23.00 Uhr** der Heiligabend-Ausklang statt.

### Weihnachtstage

Der Gottesdienst am **1. Weihnachtstag** findet in diesem Jahr erst um **18.00 Uhr** in Mascherode statt. Dann sollten auch all die ausgeschlafenen haben, die Heiligabend lange auf waren. Der Gottesdienst am **2. Weihnachtstag** findet wie gewohnt um **10.00 Uhr** in der Südstadt statt.



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

### Silvester und Neujahr

Zum Jahresausklang gibt es am **Silvesterabend um 18.00 Uhr** einen Abendmahlsgottesdienst in St. Markus und einen Gottesdienst mit der Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen, am **Neujahrstag um 18.00 Uhr** in der Alten Dorfkirche Mascherode.

### Im neuen Jahr

gibt es zwei Abendgottesdienste, die sich in besonderer Weise an Jüngere und Junggebliebene wenden. Im **Jugendgottesdienst** am 20. Januar um 18.00 Uhr in der St.-Markus-Kirche wird uns das Duo Nele und Henning Rahlf mit Klavier und Gesang den konzertanten Teil gestalten. Im Gottesdienst am 27. Januar werden die **Konfirmanden** der Gemeinde um 18.00 Uhr in der Alten Dorfkirche etwas aus ihrem Unterricht vorstellen.

Im Abendgottesdienst am 24. Februar um 18.00 Uhr gibt es **Belcanto** zu hören. Schöne Stimmen bringen klassische Gesangstücke zu Gehör. Näheres erfahren Sie über die Plakate. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen.

Merken Sie sich auf jeden Fall schon einmal den **Weltgebetstagsgottesdienst** am 1. März vor, der um 18.00 Uhr beginnt.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Okapia



## Einladungen aus dem



Südstadt,  
Heidehöhe 28

**1. Dezember, 18.00 Uhr,**

Lichterkerche mit adventlicher Flötenmusik

**20. Januar, 18.00 Uhr,**

Jugendgottesdienst mit Gesang und Klavier

**24. Februar, 10.00 Uhr,**

Abendmahlsgottesdienst mit Chor Collegium Cantorum

**24. Dezember, 15.00 und 16.00 Uhr,**

Krippenspiel in der Scheune (Dorflage 10)

**1. Januar, 18.00 Uhr,**

Taizéandacht zum Neujahrstag

**9. Februar, 18.00 Uhr,**

Samstagabendgottesdienst mit Pfarrer Kopkow



Rautheim,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchweg 56

**24. Dezember, 16.00 Uhr,**

Gottesdienst mit weihnachtlichem Musical für Kinder

**24. Dezember, 22.30 Uhr,**

Nachtgottesdienst am Heiligen Abend

**16. Dezember, 18.00 Uhr,**

Abendlicher Lichtergottesdienst mit Flötenmusik und Taufen

**31. Dezember, 16.00 Uhr,**

Jahresschluss-Gottesdienst mit Beichte und persönlicher Segnung

**13. Januar, 15.00 Uhr,**

Einführung Pfarrer Detlef Gottwald in sein Amt durch Pröpstin Uta Hirschler



Heidberg,  
Bautzenstraße 26



Stöckheim,  
Kirchenbrink 3

**23. Dezember, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst im Gemeindehaus mit Jubiläumsgedenken  
91 Jahre Frauenhilfe in Stöckheim

**20. Januar, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst der Männergruppe zum Thema „Seele“

**2. Dezember, 14.30 Uhr,** Familiengottesdienst mit anschl.  
Adventsnachmittag für Groß und Klein

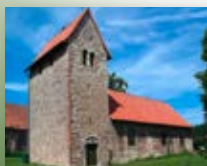
**9. Dezember, 10.00 Uhr,**

Gottesdienst mit Posaunenchor und Pfr. i.R. Dr. Manfred  
Korn, anschließendes adventliches Kirchcafé

**30. Dezember, 14.30 Uhr,** Familiengottesdienst „Unterm  
Weihnachtsbaum“ mit Verabschiedung von Pfarrer Reinhard  
Arnold anschl. Empfang und Kaffeetafel im Gemeindehaus



Melverode,  
Görlietzstraße 17



Mascherode,  
Schulgasse 1

**1. Januar, 18.00 Uhr,**

Abendgottesdienst mit persönlicher Segnung

**28. Januar, 18.00 Uhr,**

Konfirmandenvorstellung

**17. Februar, 18.00 Uhr,**

Abendgottesdienst mit Belcanto-Konzert

**20. Januar, 18.00 Uhr,**

Jugendgottesdienst mit Nele und Henning  
in der Südstadt



Jugend im  
Braunschweiger Süden



## Ratschläge für Seltengänger

Am Heiligen Abend wird der eine oder die andere in die Kirche gehen wollen, und es wird für die meisten von uns das einzige Mal in diesem Jahr sein, dass sie ein Gotteshaus betreten. Einige hilfreiche Hinweise mögen deshalb nicht schaden.



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

Seltengänger tun zunächst einmal gut daran, sich vor dem Kirchengang die passende Bekleidung herauszulegen. Den Damen sei geraten, weder zu kurz noch schulterfrei zu tragen. Warm, aber unauffällig scheint angemessen.

Seltengänger beiderlei Geschlechts sollten sich sinnvollerweise vor dem Kirchengang mittels einer kleinen Mahlzeit eine gewisse Grundlage verschaffen, da Kirchen in der Regel keine Restaurationsbetriebe sind und auch kleinere Imbisse nicht gereicht werden. Selbst Süßigkeiten, Eiscreme oder Mon Chérie stehen nicht zur Disposition. Auch der Verzehr mitgebrachten Knabberwerks ist in Kirchen eher unerwünscht.

So gestärkt macht sich der Seltengänger auf den Weg. Er erkennt sein Ziel vor allem daran, dass statt der üblichen Reklamebeschriftung ein bis zwei von Weitem sichtbare Türme Attraktion signalisieren.

Wir schreiten nun durch das Eingangsportal und sind zunächst überrascht von der ungeheuren Höhe des Raumes. Dies hat freilich nichts zu besagen: Dort oben spielt sich auch im weiteren Verlauf des Abends nichts ab.

Der irritiert schweifende Blick des Seltengängers wird nun vergeblich nach einer Platzanweiserin suchen, zumal der Besuch der Veranstaltung kostenlos ist und also Eintritts- oder Platzkarten nicht ausgegeben werden. Man wird sich demnach – ohne freilich zu rennen oder zu schubsen – einen Platz auf einer der aufgestellten Bänke zu erobern haben.

Nun wird, entgegen den Erwartungen des Seltengängers, weder das Licht verlöschen noch die Werbung beginnen. Vielmehr erheben sich die Versammelten zur Begrüßung eines Mannes, der im Vordergrund des Raumes die weitere Gestaltung des Abends übernehmen wird.

Bei gelegentlichen, gemeinsamen Gesängen sei dem Seltengänger geraten, weder lauthals ihm unbekannte Lieder zu improvisieren, noch bei rhythmischen Stellen in das beliebte Schunkeln zu verfallen, etwa mit Hilfe untergehakter Nachbarn.

Im Falle von zu absolvierenden Gebeten empfiehlt sich dem Seltengänger ein gesenkter Blick und das Verschränken der Finger. Und zwar verschränkt man seine Finger nicht in die der Nebenstehenden, sondern in die eigenen. Eine kleine Hilfestellung: in fehlerfreier Haltung betet der Seltengänger, wenn er bei



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



diesem Ritual seine Hände etwa so hält, als ob er seinen Wellensittich erwürgen wollte.

Im weiteren Verlauf des Abends wird der Solist im Vordergrund einen erhöhten Platz erklimmen, um von dort aus eine Rede zu halten. Da darf nun, am heutigen Abend, mit der Weihnachtsgeschichte gerechnet werden.

Hier scheint ein kleiner Hinweis für Seltengänger angebracht: Bei dem Kind, das in diesem Zusammenhang Erwähnung finden wird, handelt es sich um die gleiche Person, die wir im Vordergrund des Raumes unschwer als einen ans Kreuz genagelten Herrn erkennen können. Dies nur, damit Sie auch das Ende der ganzen Geschichte kennen, von dem heute Abend freilich nicht die Rede sein wird.

Der Mann auf der Kanzel wird im Übrigen mehr oder weniger temperamentvolle Appelle an das allgemeine Wohlverhalten der Anwesenden richten. Solche rhetorischen Hö-

hepunkte sollen schweigend zur Kenntnis genommen und nicht mit Ausrufen wie „Bravo, der Mann!“, „Weiter so!“ oder „Hört, hört!“ kommentiert werden. Von Applaus oder gar Pfiffen ist generell abzusehen.

Prinzipiell gilt: der Seltengänger verhält sich wie der Ständigänger passiv; unabhängig von der Dauer der Festrede.

Auch musikalische Zuspielungen sollen keineswegs mit Rufen wie „Give it to me!“ oder „Lauter!“ gestört werden, da es sich hierbei um Live-Musik handelt, welche an der Rückwand des Raumes auf einem ungewöhnlich umfangreichen Instrument namens Orgel hergestellt wird.

Zwischendurch soll weder geraucht noch gar frühzeitig gegangen werden. Gegen Ende der Veranstaltung bekommen Sie von Ihrem Nachbarn einen Beutel voller Geld überreicht. Überschwänglicher Dank ist unangebracht. Sie sollen lediglich Ihrerseits Geld in diesen Beutel hinein-, auf jeden Fall nicht aus ihm herausschaffen, und das Gerät schweigend weiterreichen.

Auch beim letzten gemeinsamen Aufstehen wird dann nicht die Nationalhymne zu Gehör gebracht, sondern ein kleines Abschiedslied geistlicher Natur intoniert, an dessen Ende Sie sich gemessenen Schrittes aus der Kirche zu entfernen haben.

Der Rest des Heiligen Abends schließlich ist dem Seltengänger wieder zur freien Gestaltung überlassen, wobei ihm das eben Erfahrene Richtschnur sein mag oder auch eher nicht.

Robert Gernhardt





1. Advent, 2. Dezember, 18.00 Uhr

## Lichterkirche

Wieder einmal ergeht die Einladung zur Lichterkirche am 1. Advent um 18.00 Uhr. Diese Lichterkirche wird thematisch nicht nur im Zeichen des Advents und der Verheißung des Lichtes stehen, das in der Finsternis leuchten soll, sondern auch im Zeichen eines Lichtengels, den man sich nach dem Gottesdienst mit nach Hause nehmen kann. Anschließend kann man sich im Gemeindesaal mit Punsch und Glühwein, Spekulatius und Schmalzbrotchen, Wärme und guten Gesprächen stärken.

Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Markus Pfeiffer



Eine Romreise der ganz besonderen Art  
**100.000 Schritte**

40 „Pilger“ machten sich auf den Weg, um von Sankt Markus aus Rom zu „erobern“.



Spannend begann schon der erste Tag. Es stand ein Reisebus für maximal 37 Fahrgäste zum Transfer nach Hannover zur Verfügung, doch wir waren ja 40 Reisende. Unser Organisator und Reiseleiter für den deutschen Bereich, Hans-Jürgen Kopkow, gemeinsam mit dem Busfahrer, meisterten die erste Hürde. Es wurde ein zusätzliches Taxi geordert und alle erreichten den Flughafen. Über München flogen wir in Rom ein.

Nachdem auch jeder wieder sein Kofferchen in Empfang genommen hatte (nichts ging verloren), wurden wir von unserem italienischen Reiseführer in Empfang genommen.

Giovanni, ein in Limburg geborener Halb-Italiener, der uns für die nächsten Tage durch Rom und die Umgebung begleiten sollte.

Unsere erste orientierende Stadtrundfahrt führte uns nicht gleich zum Hotel, sondern erst einmal zum Circus Maximus. Hier konnten wir schon einmal einen imposanten Ein-

druck der antiken Architektur erleben, geballt mit geschichtlichen Aspekten.

Giovanni, ein Wikipedia auf zwei Beinen. Es gab keine Frage über die Geschichte und Entstehung Roms, die Giovanni nicht beantworten konnte. Ohne „em“ und „äh“ sprudelte unbändiges Wissen aus ihm heraus.

Mehr von diesem präzisen und oft recht amüsanten Wissen erfuhren wir in den nächsten Tagen, z. B. bei der Außenbesichtigung des Kolosseums, beim Forum Romanum, beim Besuch des Pantheon. Auch wurde Geld in den Trevi Brunnen geworfen und die Spanische Treppe stiegen wir „like a mannequin“ hinab.





Etwas weniger Tourismus fanden wir in den Kirchengebäuden von San Paul vor den Mauern oder auch in der Basilika San Giovanni in Laterano, der ältesten und zweitgrößten Papstkirche Roms.

Vielleicht laden die Katakomben von San Sebastiano den einen oder anderen etwas zum Gruseln ein. Ein unterirdischer Friedhof, wo die Christen der damaligen Zeit ihre Toten „begraben“ haben. Spektakuläre Leichenfunde oder Überreste gab es jedoch nicht zu sehen, sondern nur die in den Tuffstein geschlagenen leeren Grabnischen und -kammern in einem riesigen Labyrinth von schmalen Gängen.

Wenn „Sankt Markus“ in Rom verweilt, dann darf der Papst nicht fehlen. Ja, ... wir hatten eine Audienz bei Franziskus und kamen fototechnisch bis auf drei Meter an

ihn heran. Wir, die Gemeinden Mascherode und St. Markus, wurden sogar über die Lautsprecheranlage offiziell begrüßt. Und ja, ... wir waren auch im Petersdom und in einer überlaufenen Sixtinischen Kapelle, wo ein angesagtes Schweigen gut zu hören war. Schön, dass Patricia, unsere echte italienische Führerin durch die Vatikanischen Museen, uns auf die imposanten Malereien von Michelangelo im Voraus eingestimmt hatte. Sagen durfte sie an diesem Orte nämlich nichts.

In der Antike ließen die privilegierten Römer ihre Villen, wahrscheinlich aus Platzgründen, nicht in Rom, sondern in Tivoli, errichten. Die Villa d'Este ist für die wunderschönen, terrassenförmigen Gärten mit ihren unzähligen Springbrunnen und Wasserspielen bekannt. Hier verbrachten wir einen traumhaften Vormittag. Anschließend hatten wir sogar Zeit(!) für ein Mittagessen in einem „feinen“ Restaurant. Nachmittags genossen wir die Ruinenlandschaft der Villa Adriana mit ihren sehr weitläufigen und imposanten Gartenanlagen. Gefühlt würde die Südstadt oder Mascherode auf diesem Gelände Platz finden.





Foto: Giovanni Casteletti

Es ist Samstag. Herrliches Wetter, Sonnenschein bei gut 23°. Die Römer fahren ans Meer! Die Pilger fahren ans Meer! Nicht doch, zu früh gefreut. Wir fahren in das einst am Meer gelegene Ostia Antika und flanieren, mit etwas Phantasie und Vorstellungskraft, durch Straßen und Foren, Thermen, Latrinen und an Mietshäusern vorbei. Besuchen das Amphitheater. Erfreuen uns an dem noch recht gut erhaltenen Zustand dieser archäologisch beeindruckenden „Hafenstadt“.

Ein kleiner Abstecher ans Meer ist zeitlich doch noch möglich, bevor es in die Albaner Berge zur Sommerresidenz des Papstes, Castel Gandolfo, weitergeht. Ein wunderschön gelegener Ort auf einem Hügel, umgeben von malerischen Seen.

Bei einem köstlichen Abendessen in Frascati, natürlich mit dem dazugehörigen Wein, wurden dann die Pläne für unseren letzten Tag in Rom geschmiedet.

Shopping-Tour, Besuch der Waldenser Gemeinde, Jüdisches Viertel oder Besichtigung

der Engelsburg – jeder so, wie er es gerne wollte – ein Tag zur freien Verfügung, bis uns der Reisebus um 16.00 Uhr wieder am Hotel für den Rückflug abholte.

Resümee: Rom ist eine Reise wert. An dieser Stelle sei noch „Danke“ gesagt an Hans-Jürgen Kopkow für die Umsetzung und Ausführung dieser Reise und an die ganze Gruppe. Es hat uns allen viel Spaß miteinander gemacht.

Silvie Hansen

25. Februar, 19.30 Uhr

## **Italienabend**

Am Montag, 25. Februar, werden in Rom entstandene Bilder gezeigt und kurze Eindrücke von der Reise ausgetauscht. Auch die, die nicht mitgefahren sind, sind herzlich eingeladen, einfach dazu zu kommen.



## Der Braunschweiger Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr gibt es auf dem Braunschweiger Weihnachtsmarkt vor dem Dom den Stand der Diakonie „Brot für die Welt“. Der gesamte Erlös dieses Standes kommt einem diakonischen Projekt zugute, in diesem Jahr ein Projekt in Afrika zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser.

Der Marktstand wird ehrenamtlich betreut, das heißt, ca. 120 Personen werden in 85 Schichten an 29 Tagen den Stand betreuen. Zwei dieser Schichten hat die St.-Markus-Gemeinde übernommen. Und dies würden wir auch gern weiterhin tun. Zurzeit organisiert

Ursula Langkopf die Arbeit am Stand. Aber wie wir alle wird dieses Team nicht jünger und würde sich über Unterstützung freuen.

Wie sieht die Arbeit am Stand aus? Zwei bis drei Personen arbeiten für ca. drei bis vier Stunden in der gut geheizten Hütte und verkaufen Glühwein, Punsch und Kleinigkeiten des Weltladens. Gute Stimmung und nette Gespräche machen diese Arbeit zu einer schönen Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

In diesem Jahr sind wir am 12. Dezember von 10.00 bis 17.30 Uhr für den Stand verantwortlich. Über Besuche von Südstädtern und eine sich daraus ergebende mögliche Mitarbeit würden wir uns sehr freuen.

Ruth Meeske

*Brot für die Welt*



„Brot für die Welt“ unterstützt aktuell in 77 Ländern 649 Projekte mit einer Summe von 258 Millionen Euro. Um gemeinsam mit lokalen Partnern armen und ausgrenzten Menschen zu helfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.



Heiligabend

## **Bethlehem-Licht**

Jeder kennt die Tradition, dass die Olympia-Fackel in Athen entzündet wird. Sie wird dann von vielen Menschen an den Austragungsort der Olympischen Spiele gebracht.


Ähnlich verhält es sich mit dem Bethlehem-Licht. Es wird in der Grotte entzündet, in der der Legende zufolge Christus geboren wurde. Viele Menschen sorgen dafür, dass es in die Welt getragen wird, eben auch nach Deutschland, eben auch nach Braunschweig, eben auch in unsere Gemeinde. Am 3. Advent

kommt es dank der Pfadfinder in Braunschweig an.

Es besteht nun die Möglichkeit, sich Heiligabend an diesem Licht ein (Tee-)Licht zu entzünden, um sich das Bethlehem-Licht mit nach Hause zu nehmen. Und vielleicht kann man es auch noch in der Nachbarschaft weitergeben. Wenn Sie sich bitte ein Gefäß, ob Dose oder Glas, mitbringen, könnte es Ihnen gelingen, das Licht leuchtend nach Hause zu tragen.

Nach dem Gottesdienst wird draußen die Möglichkeit bestehen, sich das Licht zu „holen“ bzw. „schenken zu lassen“. Denn einmal entzündet, kann es jeder jedem weitergeben ...

Hans-Jürgen Kopkow



*Im Advent  
geht uns  
ein Licht auf:  
Es wird hell,  
wenn wir gemeinsam  
Freude entzünden.*



## Sich selbst gerettet

Als ich mit einem Tibetaner im Gebirge im Schneesturm wanderte, sah ich einen Mann, der im Schnee den Abhang hinuntergestürzt war. Ich sagte: „Wir müssen hingehen und ihm helfen.“ Er erwiderte: „Niemand kann von uns verlangen, dass wir uns um ihn bemühen, während wir selber in Gefahr sind umzukommen.“ „Immerhin“, antwortete ich, „wenn wir schon sterben müssen, ist es gut, wir sterben, während wir anderen helfen.“

Er wandte sich ab und ging seines Weges. Ich stieg zu dem verunglückten Mann hinunter, hob ihn mühsam auf meine Schultern und trug ihn bergan. Durch diese Anstrengung wurde mir warm, und meine Wärme übertrug sich auf den vor Kälte steifen Verunglückten. Unterwegs fand ich meinen früheren Begleiter im Schnee liegen. Müde, wie er war, hatte er sich niedergelegt und war erfroren. – Ich hatte einen Menschen retten wollen, aber ich rettete mich selbst.

unbekannter Autor





## Vorstellung von Pfarrer Detlef Gottwald



Am 23. Oktober erreichte mich die Nachricht, dass ich als Pfarrer des Pfarrverbandes Braunschweiger Süden gewählt bin. Ich freue mich über das Ergebnis der Wahl und stelle mich Ihnen als neuer Pfarrer des Pfarrverbandes vor. Bereits am 1. November hat mein Dienst begonnen, obwohl die Stelle

eigentlich erst zum 1. Januar ausgeschrieben war. Seitdem bin ich zunächst in der Kirchengemeinde St. Thomas im Heidberg und im Pfarrverband tätig. Ab Januar 2019 bin ich dann auch für die Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer in Merverode zuständig.

Ich wurde 1961 in Braunschweig geboren und bin hier aufgewachsen. Nach dem Abitur an der Neuen Oberschule habe ich in Marburg und Göttingen Theologie studiert und anschließend im Pfarrverband Wenzen in der Propstei Bad Gandersheim mein Vikariat absolviert. 14 Jahre lang war ich Gemeindepfarrer in Flechtorf und Beienrode, zwei ganz unterschiedlichen Dörfern zwischen Braunschweig und Wolfsburg. Dort habe ich die ganze Spannweite des pfarramtlichen Dienstes erlebt, von Taufen und Krabbelkreisen bis zur Seniorenarbeit und Bestattungen. Gerne bin ich als Pfarrer in einem Beruf tätig, in dem mir immer wieder das menschliche Leben in seiner ganzen Fülle begegnet. Neben der Gemeindegarbeit

war ich als Vertrauenspfarrer der Propstei im Pfarrerausschuss der Landeskirche und im Pfarrerverein tätig.

2006 wurde ich zum Propst der Propstei Helmstedt gewählt und habe dort zwölf Jahre lang das kirchliche Leben in den Gemeinden begleitet. Besonders standen in den letzten Jahren viele strukturelle Veränderungen auf dem Programm. Mit 50 Prozent meiner Stelle war ich währenddessen Pfarrer in der Stadt Helmstedt, zunächst in der Kirchengemeinde St. Stephani, die vor vier Jahren durch Fusion in der neuen Kirchengemeinde Georg Calixt aufgegangen ist.

Neben den Tätigkeiten als Pfarrer und Propst gehörte und gehört mein Interesse der Mitarbeit in der Braunschweiger Bibelgesellschaft und beim Deutschen Evangelischen Kirchentag. Inzwischen bin ich Vorsitzender des Landesausschusses Braunschweig des Kirchentages.

Während meines Studiums in Göttingen habe ich meine Frau Antje kennengelernt. Wir sind seit dreißig Jahren verheiratet, unsere drei erwachsenen Kinder haben inzwischen den elterlichen Haushalt verlassen. Neben ihrem Beruf als Küsterin ist meine Ehefrau als Prädikantin tätig und engagiert sich in der Arbeit für den Weltgebetstag und den Kindergottesdienst.

Ich will während der nächsten Jahre gerne wieder mit meiner ganzen Kraft als Gemeindepfarrer tätig sein. Und ich bin gespannt auf viele Begegnungen mit den Menschen in Ihren Gemeinden, mit der Geschichte und der Tradition, mit den Herausforderungen, die auf mich und auf uns gemeinsam warten.

Ihr Detlef Gottwald



## Jugendgottesdienst, 20. Januar, 18.00 Uhr **Junge Leute – frischer Klang**

Musik verbindet – so haben sich auch Nele und Henning Rahlf als Schüler in einer Band kennen und lieben gelernt. Seit 16 Jahren machen die beiden inzwischen gemeinsam Musik. Am 20. Januar gestalten sie den Jugendgottesdienst mit abwechslungsreicher kirchlicher und weltlicher Klaviermusik und Gesang.

## Konzert, 17. Februar, 18.00 Uhr **Arien- und Liederabend**

Im Abendgottesdienst am 17. Februar werden u.a. Arien und Lieder von verschiedenen Solistinnen zu Gehör gebracht. Näheres ist den Plakaten und den Gottesdienstprogrammen zu entnehmen.



Foto: privat



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



## Lesung

Bereits zum dritten Mal ist die Schauspielerin und Sprachgestalterin Brigitte Jesiek in der St.-Markus-Gemeinde zu Gast. Am 13. März 2019 um 19.30 Uhr liest Brigitte Jesiek aus dem Bestseller von Romain Puertolas „Die unglaubliche Reise des Fakirs, der in einem Ikea-Schrank feststeckte“.

In dem Buch wird von Aya, Fakir und charmanter Hochstapler in Turban und Seide, erzählt. Er reist eines Tages aus seinem kleinen indischen Dorf nach Paris. Er möchte dort das Objekt seiner Begierde erstehen: ein brandneu-

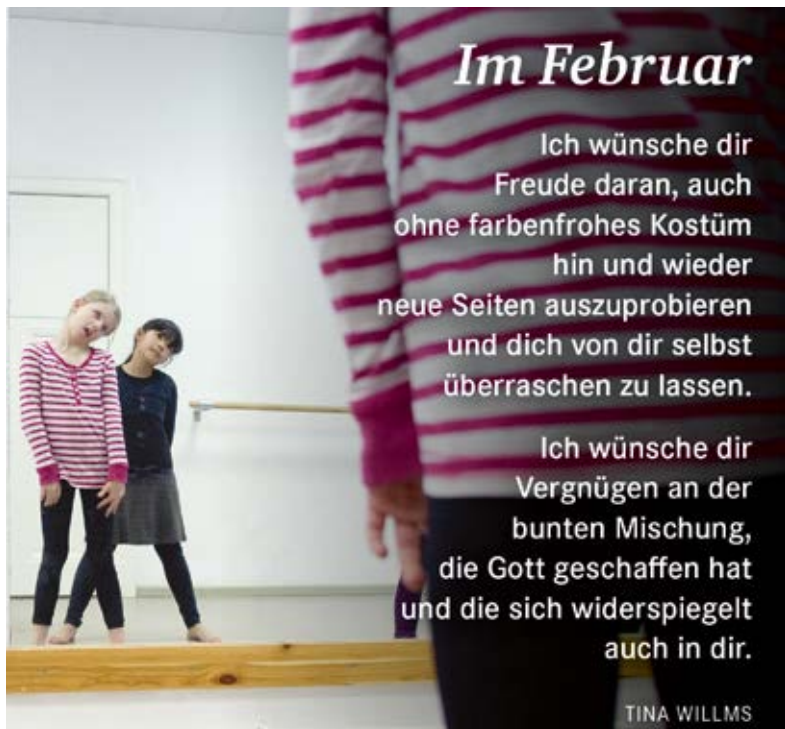
es Nagelbett von IKEA. Kaum angekommen nistet er sich über Nacht in einer IKEA-Filiale ein. Prompt gerät er in einem Schrank auf eine turbulente Reise quer durch Europa, die seinen Blick auf die Welt für immer verändern wird ....

Im Kulturteil der ZEIT heißt es: Der Bestseller-Bausatz, der in jedes Billy-Regal passt. Wie funktioniert gute Unterhaltungsliteratur? Der junge Romain Puertolas kennt den Kniff - und hat prompt einen Verkaufserfolg gelandet. Sein Roman liest sich, als sei er nach einer Montage-Anleitung geschrieben.

Zu dieser sicherlich vergnüglichen Lesung sind Sie herzlich eingeladen.

Für den einladenden Frauenabend

Annegret Kopkow





## Ora et labora

Ein Pastor hat einen Ruf an eine andere Gemeinde erhalten. Er erbittet Bedenkzeit. Irgendwie hat man in der bisherigen Gemeinde Wind davon bekommen. Um die Neugierde zu befriedigen, spricht ein Gemeindeglied den zwölfjährigen Pastorensohn an: „Bleibt ihr nun hier oder geht ihr?“ Seine knappe Antwort: „Papa betet noch, Mama packt schon.“

## InStallation

Mit einigem Aufwand hat die Gemeinde für den neuen Pastor und seine vielköpfige Familie die Dienstwohnung renoviert und zu Lasten der Nachbarwohnung erweitert. Bei der Einführungsfeier begrüßt der Gemeindeleiter den neuen Hirten mit 1. Mose 24,31 „Komm herein, du Gesegneter des Herrn“ und schließt einige Bemerkungen über den glücklich abgeschlossenen Umbau an. Hinterher geht die Frau des Pastors mit aufgeschlagener Bibel auf ihn zu und sagt: „Lieber Bruder, Sie hätten ruhig den ganzen Vers lesen können: Komm herein, du Gesegneter des Herrn! Warum stehst du draußen? Ich habe das Haus bereitet und für die Kamele Raum gemacht.“

## Visionäre Einsicht

Ein älterer Pastor machte während der Predigt eine längere Pause und blickte starr vor sich hin. Einer der Presbyter fragte den Seelenhirten hinterher nach dem Grund. „Nun, ich habe eine Erscheinung gehabt“, erhielt er zur Antwort.

Das Ganze wiederholte sich am nächsten Sonntag – wieder hatte der Pastor eine Erscheinung gehabt. Der Presbyter fasste sich ein Herz und fragte behutsam: „Und was für eine Erscheinung haben Sie gehabt?“ – Seelenruhig antwortete der Pastor: „Eine Alterserscheinung.“

## Himmlisches Echo

Lehrer: „Bildet bitte von folgendem Satz die Vergangenheitsform:

„Der Mensch denkt und Gott lenkt.“

Schüler: „Der Mensch dachte und Gott lachte.“



## O weh, o Weh

Ein älterer Bauer besuchte regelmäßig den Gottesdienst und schlief ebenso regelmäßig während der Predigt ein. Aber an einem Sonntag blieb er hellwach, zur Freude des Pastors, der zufrieden feststellte, diesmal wohl auch besonders lebendig gepredigt zu haben. Beim Hinausgehen drückte er dem Alten kräftig die Hand und meinte: „Heute hast du dich aber tapfer gehalten!“ „Na“, entgegnete der, „wenn du solche Zahnschmerzen gehabt hättest wie ich, hättest du auch nicht schlafen können.“

## Traurige Anzeige

Das Angebot spezieller Lieder zur Trauung ist offenbar immer schon gering gewesen. Entsprechend oft wurde in einem früheren Zweig der heutigen Evangelisch-methodistischen Kirche das Lied 526 verwendet: „Von dir, du Gott der Ewigkeit, ward einst der Ehebund geweiht.“

Bei einer Trauung verstummte die Gemeinde gleich bei dem ersten Takt. Versehentlich war statt des Standardliedes die Nr. 536 angezeigt worden: „Arme Witwe, weine nicht.“





Karl-Barth-Jahr 2019

## Karl Barth – der Theologe des 20. Jahrhunderts



Foto: privat

Es ist an der Zeit, an seine Zeitansagen zu erinnern: 1919, nach der deutschen Niederlage im Ersten Weltkrieg, rief er im Römerbriefkommentar auf, nach Gott zu fragen und zu suchen. Nach Gott also. Es gehe nicht um „Religion“ oder die theologische Qualität

menschlichen Erlebens, nicht um eine evangelische Würdigung von kulturellen oder technischen Leistungen, sondern um Gott. Genauer: Um Gott, der sich in Christus offenbart und darin kritisch zu allem steht, was sonst Geltung beansprucht in der „Welt“. In der zweiten Auflage von 1922 (S. 52) formuliert Barth, was er mannigfach variiert: „Dieser Jesus Christus ist ‚unser Herr‘. (...) Weil er als der Herr über Paulus und den Römern steht, darum ist ‚Gott‘ im Römerbrief kein leeres Wort.“

Zeitlebens war Barths Reden, Schreiben und Handeln darauf konzentriert, den leeren Worthülsen und dem belanglosen Gerede, der ideologischen Verirrung und dem brutalen, menschenverachtenden Nationalsozialismus das entgegensustellen, was evangelische Kirche und Theologie als ihren Auftrag empfangen hat: Entschieden und klar von Gott zu sprechen, so wie er sich in den

biblischen Schriften offenbart. Es ist diese Rede von Gott, die der Kirche ihren Auftrag gibt, den sie also nicht selbst definiert, sondern empfängt und allein damit Maßstäbe der Menschlichkeit setzt. Dieser Gehorsam gegenüber Gottes Offenbarung widersteht dem Zeitgeist und findet sich auch in der Barmer Theologischen Erklärung von 1934: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“

Der Gehorsam gegenüber Gottes Wort und allein gegenüber ihm ruft und stellt die Kirche in ihren Auftrag. Inzwischen finden sich weltweit wieder Mehrheiten für einen geschichtsvergessenen nationalen Egoismus, endet die Menschenwürde von Flüchtlingen an europäischen Grenzen, weichen überprüfbare Wahrheiten den Beliebigkeiten und werden Mauern gegen Einwanderer errichtet. Weltweit klafft die Schere zwischen Reich und Arm unüberbrückbar auseinander. So ist ein Jahr, das an Barths Römerbriefkommentar von 1919 und seinen 50. Todestag am 10. Dezember 1968 erinnert, erstaunlich zeitgemäß: „Paulus“, so schreibt Barth im Vorwort von 1919, „hat als Sohn seiner Zeit zu seinen Zeitgenossen geredet. Aber viel wichtiger als diese Wahrheit ist die andere, dass er als Prophet und Apostel des Gottesreiches zu allen Menschen aller Zeiten redet.“ Vielleicht lässt sich das Barth-Jahr nutzen für eine Besinnung auf biblische Wahrheiten und für neuen Mut zur evangelisch entschiedenen Klarheit.

Uwe Rieske



Fleischerei  
**Schwieger**



Grill-, Partyservice & Catering  
Spanferkel, kalte Platten & Buffets  
Hausgemachte Wurstspezialitäten  
Braunschweig-Südstadt



Heidehöhe 35  
Telefon: 0531 6 32 49  
[www.fleischereischwieger.de](http://www.fleischereischwieger.de)

**milkau**  
DER STADTBÄCKER



**Aus Tradition gut!**

[www.milkau.de](http://www.milkau.de)

**CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH**  
-Fliesenfachbetrieb-

**Fliesenarbeiten aller Art**  
**Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!**

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386  
[www.cfs-fliesen.de](http://www.cfs-fliesen.de)

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth

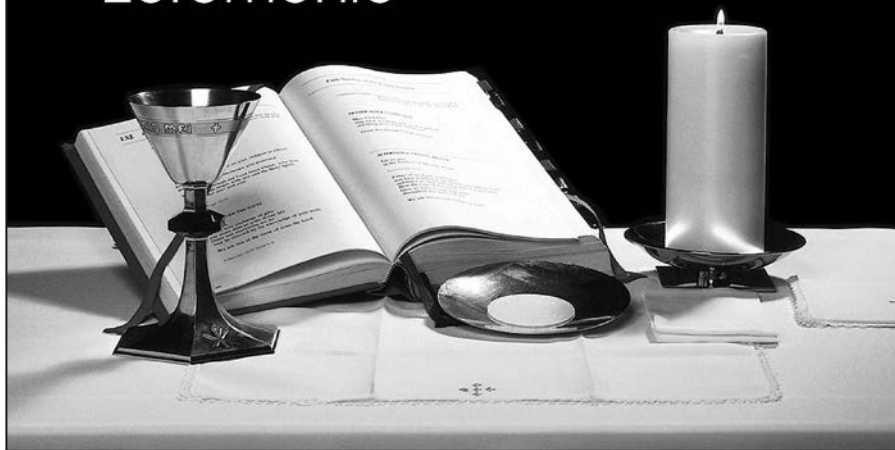




GRABDENKMÄLER  
NATURSTEINARBEITEN  
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG  
HELMSTEDTER STRASSE 100  
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine  
würdevolle  
Zeremonie



Reden wir darüber.

*Carl Cissée*  
Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15  
38100 Braunschweig  
Telefon: 05 31/4 43 24





**ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN**

**Zuhören,  
verstehen und  
angemessen reagieren**

**Hauptsitz  
Trautenastraße 16, Braunschweig  
Groß Schwülper und Gifhorn  
auch in BS-Melverode**



**Unser Andachtsraum in der Trautenastraße**



**Unser Trauerkaffee in der Trautenastraße**



**Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00**

**[www.guenter-bestattungen.de](http://www.guenter-bestattungen.de)**

**Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!**



# Uluca + Belzhaus

## ELEKTROTECHNIK

PETER <sup>chemais</sup>  
**NOWAK**

- ▶ Haustechnik
- ▶ Elektro
- ▶ Baunebenarbeiten



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig  
 Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77  
 E-Mail: [ubelektro@t-online.de](mailto:ubelektro@t-online.de)

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung  
Baum- und Strauchschnitt

*Gestalten,  
bepflanzen und  
pflegen*

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



# GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister  
 Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10  
 Dachdeckerweg 25, Braunschweig, [www.gressl.de](http://www.gressl.de)



[FriseurWiedmann.de](http://FriseurWiedmann.de)



# Friseur WIEDMANN

Di-Fr 9-18h, Sa 7-13h **Ihr Friseur in Braunschweig**

Heidelberg Jenastieg 26/28

☎ Damen 6 74 84

☎ Herren 87 44 349

Melverode Görlißstraße 8

☎ 60 16 38

Weststadt Donaustraße 45

☎ 84 18 31



# Köpper

Raumausstattungen

## Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig  
Telefon (0531) 6 2696

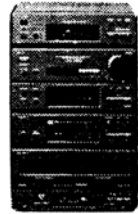
[www.koepper-raumausstattungen.de](http://www.koepper-raumausstattungen.de)

Polstermöbel  
Dekorationen  
Bodenbeläge  
Wandbespannungen  
Dekorations- und  
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

# radio rauch

Am Wellenplatz 13-14  
38126 Braunschweig  
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

# Süd - Apotheke

Individuelle Gesundheitsberatung.

- ➔ Vielfältiges Kosmetikangebot
- ➔ Wir messen Ihren Blutdruck, Blutzucker, und Gesamtcholesterin
- ➔ Fachgerechtes Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ➔ Verleih von Milchpumpen, Pari Boy und Babywaage
- ➔ Vorteile durch Kundenkarte
- ➔ Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- ➔ Wir sind für Sie da, freundlich und kompetent

Wellenplatz 4 | 38126 Braunschweig | 0531.691739 | [www.wellenplatz.de](http://www.wellenplatz.de)  
Mo, Di, Do, Fr 08:30 - 18:30 Uhr | Mi, Sa 08:30 - 13:00 Uhr



Dipl.-Ing.  
**Bernd Hansen**

Statik  
Baukonstruktion  
Bauphysik  
SIGEKO



Heidehöhe 1  
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691  
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

**BRÜCK** GEH  
**Sanitär • Klempnerei • Heizung**



  
69 10 31 / 32

 **Malermeister  
ORTH**

38126 Braunschweig  
Fliederweg 19  
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

[www.malermeister-orth.de](http://www.malermeister-orth.de)  
[martin\\_orth@t-online.de](mailto:martin_orth@t-online.de)

Gärtnerei

Thomas Homann

Blumengeschäfte: 0531.692167  
Gärtnerei: 0531.691200



Welfenplatz 1  
38126 Braunschweig-Süd



Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

**Dr. med. Ralf Dieckhoff**

*Pränatalmedizin*

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D,  
Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:  
Telefon 0531 / 270 29 74 • Leonhardstraße 62 • 38102 Braunschweig  
[www.Dr-Dieckhoff.de](http://www.Dr-Dieckhoff.de)



**Für Sie vor Ort...**

Services für Hausverwalter //  
Gartenpflege // Pflasterarbeiten //  
Garten- und Landschaftsbau //  
Winterdienst //

**Schmidt's Haus- und Gartenservice**  
Inhaber: Peter Schmidt  
Maurerweg 24 // 38126 Braunschweig  
Telefon 0531-88 93 11 61 // Mobil 0172-900 38 18  
[info@schmidtshausundgarten.de](mailto:info@schmidtshausundgarten.de)  
[www.schmidtshausundgarten.de](http://www.schmidtshausundgarten.de)





# Alles italienisch

Spitzenweine aus allen  
Regionen Italiens  
Pasta, Pesto, Parmesan  
Olivenöle und noch viel mehr ...



BS-Querum,  
[www.bremerwein.de](http://www.bremerwein.de)

Efeuweg 3  
Tel. 0531-237360



**PFLEGE ZU HAUS**

Vertragspartner  
aller Kassen.

Söchtig GmbH CURA VISITA  
Erfurtplatz 3  
38124 Braunschweig  
E-Mail: [buero@curavisita.de](mailto:buero@curavisita.de)

[www.curavisita.de](http://www.curavisita.de)

Telefon: 0531 / 866 7 333





# BV/BB

Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger

Beratungsstellenleiterin

**Einkommenssteuererklärung  
für Arbeitnehmer & Rentner**

Welfenplatz 4  
38126 Braunschweig  
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21  
38304 Wolfenbüttel  
Telefon 05331. 906 20 11

## MODE AM WELFENPLATZ

Inhaberin: Sabrina Brückner

golléhaug • LUCIA • FABER • RABE  
LEBEK • DiStrick • TONI • ZERRES

in den Größen 34...54 auch festliche Kleidung

**\* Reinigungs-Annahme \***

Welfenplatz 12  
38126 BS-Südstadt  
Tel. 0531-63119



Mo.-Fr.  
10:00-13:00  
15:00-18:00  
Sa. 10:00-13:00



### Junge Alte braucht das Land

Mittlerweile gehöre ich selbst zu der Generation 60plus. Bei mir ist es mit dem Ruhestand zwar erst in fünf Jahren so weit. Aber viele meiner Bekannten und Freunde sind schon im Ruhestand oder planen den Schritt aus dem aktiven Berufsleben. Mit 60plus stellen sich andere Fragen als mit 15 oder 30 Jahren, wo man eine Jugendgruppe oder eine Gruppe für junge Eltern sucht.

Sicher: Garten, Haus und Familie brauchen ihre Zeit. Und dann will man, was die Hobbys angeht, einfach mal Zeit haben. Und ansonsten ist es wunderbar, nicht von anderen verplant zu werden, sondern einfach mal nichts oder das zu tun, was einem gerade in den Sinn kommt.

Die Frage, wie es denn mit einem Seniorenkreis in der Gemeinde aussieht, obwohl man ja jetzt rein altersmäßig dafür wie geschaffen wäre, kommt gar nicht erst in Betracht. Man fühlt sich noch nicht alt, jedenfalls nicht so alt,

dass man zum „Altenkreis“ gehen wollte. Zu negativ ist das Image von Altenkreisen – völlig zu Unrecht, wie ich finde.

Ich versuch's mal andersherum. Warum sollten wir von der Generation 60plus nicht mal was Neues ausprobieren, von dem wir sagen könnten, dass da genau das geschieht, was wir für uns als angemessen erachten?

Wie das aussehen soll? Gute Frage. Das müsste man mal miteinander besprechen. Deshalb lade ich Sie und Dich ein. Und gern kann jeder noch jemanden mitbringen, der wie wir der Meinung ist: Wir machen was zusammen.

Nun gehen wir gerade auf die Adventszeit zu. Da gibt es schon genug Termine. Fangen wir das Neue doch im neuen Jahr an. Ich lade zu einem ersten Treffen ein. Am 28. Januar habe ich um 19.30 Uhr Zeit. Sie und Du auch? Bin gespannt, wer in die Heidehöhe 28 kommt.

Hans-Jürgen Kopkow



## Meine Seele hat es eilig.

Ich habe meine Jahre gezählt und festgestellt, dass ich weniger Zeit habe, zu leben, als ich bisher gelebt habe. Ich fühle mich wie dieses Kind, das eine Schachtel Bonbons gewonnen hat: die ersten isst es mit Vergnügen, aber als es merkt, dass nur noch wenige übrig waren, begann es, sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit für endlose Konferenzen, bei denen die Statuten, Regeln, Verfahren und internen Vorschriften besprochen werden, in dem Wissen, dass nichts erreicht wird. Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich will nicht in Besprechungen sein, in denen aufgeblasene Egos aufmarschieren. Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten. Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Positionen, Talente und Erfolge zu bemächtigen. Meine Zeit ist zu kurz um Überschriften zu diskutieren. Ich will das Wesentliche, denn meine Seele ist in Eile. Ohne viele Süßigkeiten in der Packung.

Ich möchte mit Menschen leben, die sehr menschlich sind. Menschen, die über ihre Fehler lachen können, die sich nichts auf ihre Erfolge einbilden. Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen und die nicht vor ihrer Verantwortung fliehen. Die die menschliche Würde verteidigen und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten. Es ist das, was das Leben lebenswert macht.

Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die es verstehen, die Herzen anderer zu berühren. Menschen, die durch die harten Schläge des Lebens lernten, durch sanfte Berührungen der Seele zu wachsen.

Ja, ich habe es eilig, ich habe es eilig, mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann. Ich versuche, keine der Süßigkeiten, die mir noch bleiben, zu verschwenden. Ich bin mir sicher, dass sie köstlicher sein



Im Dom von Köln. Foto: Katrin Fuhrmann

werden, als die, die ich bereits gegessen habe. Mein Ziel ist es, das Ende zufrieden zu erreichen, in Frieden mit mir, meinen Lieben und meinem Gewissen. Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du erkennst, dass du nur eins hast.

Mario de Andrade



## Es begab sich aber zu der Zeit ...

In jedem Jahr werden in der St.-Markus-Kirche Szenen der Weihnachtsgeschichte mit Biblischen Erzählfiguren gestellt. Hier mal ein paar Fotos vom letzten Weihnachten.





Im Sommer wurde die Geschichte draußen erzählt. Foto: Hans-Jürgen Kopkow



Die Szene mit den Erzählfiguren veranschaulicht Markus 10, 13–16. Foto: Annegret Kopkow



Kinder beim letztjährigen Krippenspiel. Foto: Hans-Jürgen Kopkow



## Advents- Bastelaktion für Teenys

Wenn Mama und Papa noch mal in die volle Stadt zum Weihnachtsshopping wollen ..., wenn du noch keine Geschenke für Eltern oder Großeltern hast ... oder wenn du einfach einen tollen Adventstag haben möchtest, dann haben wir hier etwas für dich. Es warten ein interessantes Bastelangebot,

Weihnachtskino und ein leckeres Mittagessen auf dich. Wir freuen uns auf dich.

Melde dich bis zum 12. Dezember an (bei Juliane Kempe, 0157/52765998, juliane.kempe@lk-bs.de), wenn Du 8 bis 12 Jahre alt bist. Wir treffen uns am 15. Dezember 2018 von 10.00 bis 15.30 Uhr in der Rautheimer Kirchengemeinde St. Aegidien (Zum Ackerberg 16). Kosten kommen auf Dich nicht zu. Spenden sind willkommen.

7 Fehler Der Engel erscheint den Hirten in der Nacht



## MINA & Freunde





## Adventsfreizeit für Jugendliche

Jedes Jahr derselbe Stress im Advent? Geschenke jagen im überfüllten Kaufhaus und um dich herum nur schlechtgelaunte und genervte Menschen? Und als ob du nicht auch so schon genug zu bedenken hättest, nervt auch noch die Schule oder die Uni mit Arbeiten und Klausuren oder die Arbeit mit Überstunden? Sehnsucht nach Auszeit, nach Pause, nach Durchatmen, nach Advent

genießen können und Zeit für Besonderes haben? Dann lass dich herzlich einladen zu einem Adventswochenende, bei dem es ganz besinnlich zugeht und nichts für andere gemacht werden muss, sondern bei dem es nur um dich und deine Freunde geht.

Eingeladen sind alle, die 14 bis 27 Jahre alt sind. Die Freizeit findet vom 7. bis 9. Dezember im Forsthaus Katensen statt und kostet dich 20 €. Anmeldungen bis zum 3. Dezember bitte an Diakonin Juliane Kempe, 0157-752765998, juliane.kempe@lk-bs.de





Südstadt,  
Heidehöhe 28

**28. Januar, 19.30 Uhr,**  
Junge Alte braucht das Land

**25. Februar, 19.30 Uhr,**  
Rom-Pilger berichten mit Fotos von der Romreise

**13. März, 19.30 Uhr,**  
liest Brigitte Jesiek aus dem Bestseller von  
Romain Puertolas „Die unglaubliche Reise des Fakirs,  
der in einem Ikea-Schrank feststeckte“

**3. Dezember, 17.00 Uhr,**  
„Die Weihnachtsgans Auguste“,  
eine musikalische Lesung für Groß und Klein

**9. Februar, 14.30 Uhr,**  
Boßeln rund um Rautheim

**15. März, 16.00 Uhr,**  
Exkursion zur Paramentenwerkstatt in Helmstedt



Rautheim,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchweg 56

**16. Dezember, 17.00 Uhr,**  
Adventskonzert mit den Chören der MC-Gemeinde

**Freitags, 16.15 Uhr,**  
Pop- und Gospelchor für Kinder

**15. Dezember, 10.30 Uhr,**  
Weihnachtsliedersingen mit dem Lehndorfer Salonorchester

**1. Januar, 18.00 Uhr,**  
Neujahrskonzert mit Hanns-Wilhelm Goetzke und  
den Niedersaxofonikern



Heidberg,  
Bautzenstraße 26



Stöckheim,  
Kirchenbrink 3

**5. Dezember, 19.30 Uhr,**  
Stille Zeit im Advent - Musikalische Andacht mit „Sorella“

**25. Januar, 19.30 Uhr,**  
Peter Stoppok mit the Best of Udo Lindenberg und als Gäste  
die Gelbbauchunken und Panikdrosseln, Eintritt: 8 €

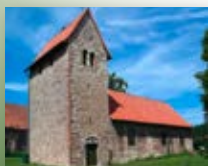
**30. November, ab 16.00 Uhr,** Weihnachtsmarkt im EKZ  
Melverode mit Kindergartenchor, Kinderschminken, Töpferkreis und  
Posaunenchor.

**6. Dezember, 19.30 Uhr,** St.-Nicolai-Kirche – Die Braunschwei-  
gische Musikgesellschaft gibt ein Nikolaus-Konzert mit Musik und  
Texten zum Advent. Den Abend gestaltet das Ensemble Cantisona.

**16. Dezember, 19.00 Uhr,** Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtnis-Kirche  
Adventskonzert des Gospelchors Braunschweig unter der Leitung  
von Eggo Fuhrmann mit Entgegennahme des Friedenslichtes.



Melverode,  
Görlietzstraße 17



Mascherode,  
Schulgasse 1

**23. November, 19.30 Uhr,**  
Lesung mit Sigrid Najdzion und Querflötenmusik  
von Maja Rönspeck

**1. Dezember, 14.30 bis 19.00 Uhr,**  
Markt zum Adventsauftritt vor der Kirche

**1. Dezember, 10.00 bis 17.00 Uhr,**  
Kreativtag

**5. Dezember, 16.30 bis 18.00 Uhr,**  
Konfi-Café

**7. bis 9. Dezember,**  
Adventsfreizeit in Katensen



Jugend im  
Braunschweiger Süden



## Bernardo Cavallino: Anbetung der Hirten

Im Bericht über die Geburt Jesu heißt es im Evangelium des Lukas: „Sie gebar ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten in der Herberge keinen anderen Platz für sie.“

Hirten, so heißt es weiter, die zu diesem Zeitpunkt auf dem Weg nach Bethlehem waren, lagerten auf freiem Feld und hielten Nachtwache. Sie wurden von einem Engel überrascht, der zu ihnen trat und sprach: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll.“ In der Stadt Davids, so fuhr der Himmelsbote fort, sei der Retter geboren, der Messias. Der Engel nannte den Hirten auch das Zeichen, an dem sie den Neugeborenen erkennen können: Das in Windeln gewickelte Kind wird in einer Krippe liegen.

Nachdem der Engel geendet hatte, erschien eine große Schar des himmlischen Heeres und verkündete: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden den Menschen seine Liebe und Gnade.“ Aus dem Bericht des Lukas erfahren wir, dass die Hirten nun beschlossen, nach Bethlehem zu gehen, um das Kind zu sehen.

Die biblische Schilderung hat die Künstler immer wieder zu ganz unterschiedlichen Bilderfindungen angeregt, in denen das ungewöhnliche Geschehen festgehalten wurde. Zum Besitz des Braunschweiger Herzog Anton Ulrich-Museums gehört ein großformatiges Gemälde, in dem der neapolitanische Künstler Bernardo Cavallino in der Mitte des 17. Jahrhunderts das Geschehen auf eigenwil-

lige Weise interpretierte: Mit dem als Rückenfigur dargestellten Hirten im dunkelbraunen Wams beginnt in der uns vertrauten „Lese-richtung“ (von links nach rechts), eine leicht angedeutete Bewegung nach rechts, die das Bild durchzieht.

Zwei hinter einem rissigen Gemäuer stehende Männer blicken auf das Geschehen im Vordergrund. Effektiv sind sie in das Gegenlicht gesetzt. Auf ähnliche Weise erfährt das Gemälde auch an anderen Stellen durch den Einsatz von Licht und Dunkelheit eine Spannung, die sich in Details fortsetzt: So steht das leuchtende Brusttuch Marias im Kontrast zum zarten Teint des Kindes.

Entscheidend ist allerdings die Tatsache, dass es Hirten, also Menschen aus dem Volk und nicht Könige aus anderen Ländern, die als Erste zu dem Kind kommen.

Volker Tlusty

Und des Herrn Engel trat zu ihnen und sprach: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Lukas 2 i. A.



Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Kunstmuseum des Landes Niedersachsen.  
Foto: Museumsfotograf



INFO-ABEND  
16.01.2019 18 Uhr  
Heidehöhe 28

## Posaunenchor sucht Nachwuchs

Es ist wieder so weit: Der Posaunenchor beginnt einen neuen Anfängerkurs. Dafür suchen wir noch Erwachsene und Kinder ab neun Jahren, die gerne Trompete oder Posaune lernen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Auch ein eigenes Instrument ist vorerst nicht notwendig, denn es besteht die Möglichkeit, sich für das erste Jahr ein Instrument zu mieten. Die Kosten dafür betragen monatlich 5 Euro. Außer für die Anschaffung einer Bläseschule (etwa 15 Euro) entstehen keine weiteren Kosten.

Der Kurs findet immer mittwochs um 18 Uhr statt und dauert etwa 45 Minuten. Unser Ziel ist es, die neuen Bläserinnen und Bläser in etwa zwei Jahren so weit zu bringen, dass sie problemlos in unserem Posaunenchor mitspielen können.

Aus den guten Erfahrungen des letzten Angebotes heraus wird dieser Kurs wieder von den Posaunenchor der Markus- und der Martin-Chemnitz-Gemeinde gemeinsam angeboten. Die Proben finden dementsprechend im monatlichen Wechsel in beiden Gemeindehäusern statt.

Alle Interessierten sind zu einem unverbindlichen Informationsabend am 16. Januar ganz herzlich eingeladen. Hier wollen wir uns und unsere Arbeit ausführlich vorstellen. Auch bietet sich hier die beste Gelegenheit, alle Fragen zu beantworten. Für weitere Informationen rund um die beiden Gemeinden und Posaunenchöre besuchen Sie uns gern im Internet: [www.markus-bs.de](http://www.markus-bs.de) und [www.martin-chemnitz-bs.de](http://www.martin-chemnitz-bs.de).

Der Infoabend findet am 16.01.2019 um 18 Uhr im Gemeindehaus der Markusgemeinde, Heidehöhe 28 statt. Wir freuen uns auf euch und Sie.

Ronald Schrötke

NEUER KURS  
ab Januar 2019



Foto: Ronald Schrötke



## Konfi-Café

Konfis aus dem Heidberg, Lindenberg, Rautheim und Melverode laden ein zum Konfi-Café. Im Rahmen ihres Gemeindepraktikums bieten sie zweimal im Monat einen Treff an, zum Quatschen, Kreativsein, Spielen, Kickern und vielem mehr. Getränke und kleine Snacks gibt es gegen eine kleine Kostenbeteiligung. Mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus allen Gemeinden des Pfarrverbandes eingeladen. Freunde können auch gerne mitgebracht werden. Ort ist der neu eingerichtete Jugendraum in der St.-Thomas-Gemeinde im Heidberg, Bautzenstraße 26. Die Termine für dieses Jahr: 5. Dezember und der 19. Dezember (mit Weihnachtsüberraschung)



Fotos: Elke Pink



## Kreativ-Tag für alle

Am Samstag, 1. Dezember, wird es bei uns so richtig bunt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr sind der Kreativität fast keine Grenzen gesetzt. Alle, die mindestens 13 Jahre alt sind, gerne auch älter, können werkeln, malern und Neues ausprobieren. Es sollen dabei Dekorationen für den Jugendraum entstehen, aber auch kleine Dinge für zuhause oder als Geschenk. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir erbitten aber eine Spende für die Verpflegung und das verbrauchte Material. Anmeldung, gerne mit Wünschen, was ausprobiert werden möchte, nimmt Elke Pink entgegen: [elke.pink@lk-bs.de](mailto:elke.pink@lk-bs.de)

Elke Pink



Freitag, 1. März um 18.00 Uhr

## Weltgebetstag 2019 – Slowenien



„Kommt, alles ist bereit!“ Diese einladenden Worte sind das Thema der Liturgie für den Weltgebetstags-Gottesdienst 2019, das Frauen aus Slowenien erarbeitet haben. Sie werden wissen, wo das Land liegt, das von vielen Nachbarländern eingerahmt ist: Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien. Das kleine Alpenland ist so groß wie Sachsen-Anhalt. Landschaftlich ist Slowenien sehr abwechslungsreich geprägt von den Alpen, dem Triestiner Karst, dem Dinarischen Gebirge und der Pannonischen Ebene. In Slowenien leben etwa zwei Millionen Menschen, die Hauptstadt ist Ljubljana. Seit der Unabhängigkeit 1991 kommen viele Touristen in das Land, um sich die vielen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. die Stadt Bled am Bleder See anzusehen. Das Land musste viele fremde Herrscher ertragen: Kelten, Römer, Hunnen, Goten, auch Franken, Habsburger und Osmanen. 1941 besetzte Hitler das Land und ermordete Intellektuelle, Partisanen und Bauern. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Slowenien eine Teilrepublik Jugoslawiens unter Tito. 2004 trat die Slowenische Republik der EU bei, 2007 der Währungsunion. Der lutherische Reformator Primos Trubar (1508–1586) legte den Grundstein mit seiner Bibelübersetzung für die slowenische Sprache, der Reformationstag ist nationaler Feiertag. Der Sozialismus hat das ursprünglich katholische Land stark säkularisiert: 57,8% der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an, 2,5% sind muslimisch und 0,9% sind evangelisch. Viele ältere Frauen haben zu kleine Renten, um da-

von leben zu können. Wegen der Landflucht leben viele Witwen in großen Bauernhöfen, die sie nicht mehr bewirtschaften oder in Stand halten können. Eines der Probleme ist die häusliche Gewalt, die in Slowenien gern als „private Konflikte“ abgetan wird. Geschulte Frauen haben eine kostenfreie Telefonhotline für Frauen und Kinder in Notsituationen eingerichtet. Je nach Bedarf laden sie hilfesuchende Frauen zu Beratungsgesprächen ein. Für diese Arbeit steht ein Teil der gesammelten Kollekte vom WGT zur Verfügung.

Die slowenischen Frauen begrüßen uns mit den Worten: „Dober dan!“ Guten Tag! Kommt, der Tisch ist reich gedeckt. Im Text des Lukas-Evangeliums heißt es ausdrücklich: „Es ist noch Platz“. Dies wollen wir besonders beim Weltgebetstags-Gottesdienst umsetzen.

Zu diesem ökumenischen Gottesdienst lade ich Sie im Namen der Vorbereitungs-teams herzlich ein.

Kathrin Pokorny



Grafik Rezka Arnus



**Die Liebe ist die Mitte von allem:  
im Menschen wie im Wirken Gottes.  
Und von der Mitte her  
breitet sie sich aus wie eine Flamme.  
Wer sich die Liebe ganz zu eigen macht,  
der wird in keiner Richtung fehlgehen.  
Denn die Liebe ist in der Mitte von allem.  
Sie übertreibt nicht und vernachlässigt nichts,  
sie weicht nicht aus und verliert nichts.  
Sie ist und bleibt der Kern unseres Daseins.  
Sie ist die Seele und das Auge.  
Sie rundet den Laut der Welt  
und verwirklicht das Gute.**

Hildegard von Bingen

50-jähriges Jubiläum. Foto: Hans-Jürgen Kopkow





Maria, Josef und das Kind in Rost. Foto: Hans-Jürgen Kopkow  
Salz und Meer, Frost und Wind, Licht und Zeit formten diesen Rost an einer Stahlsäule, an der sonst die Schiffe im Hafen von Amrum festmachen.

## Adventsauftakt in Mascherode

Es ist gute Tradition, dass man sich in Mascherode vor dem 1. Advent mit dem Adventsauftakt auf die Adventszeit einstimmt. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr mit der Eröffnung in der Kirche, wo es um 18.00 Uhr mit der Lichterkirche auch endet. Über den Nachmittag verteilt gibt es in der Kirche noch ein Weihnachtsliedersingen mit dem Posaunenchor St. Markus und ein Konzert des Chores canto-voce aus Salzdahlum. Draußen wird Manfred Glaß uns wieder mit seiner Drehorgel erfreuen. Für die Kinder dreht sich das Karussell, werden im Jugendhaus Geschichten gelesen und wird vor der Kirche über dem Feuer Stockbrot gebacken. Zwischendrin kommt ein richtiger St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht zu Besuch. Es gibt Bratwurst und Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle, Kuchen und Kaffee, Gulaschsuppe und Mummegetränke, gebrannte Mandeln, Waffeln und Brezeln, Produkte aus dem Eine-Welt-Laden und selbstgebackene Kekse, aber auch einen Kalender für 2019, der Details der Alten Dorfkirche zeigt. Es dürfte also für alle etwas dabei sein.

Hans-Jürgen Kopkow

## Weihnachtsmarkt in der Südstadt

Es ist gute Tradition, dass es in der Südstadt am 2. Advent auf dem Welfenplatz den Weihnachtsmarkt gibt. Er findet von 12.30 bis 18.30 Uhr statt. Bitte beachten Sie die Plakate und kommen Sie.



## Gemeindebriefverteiler gesucht

Wer hat für die Kirchengemeinde ein wenig Freizeit übrig? Wir suchen ab 2019 dringend jemanden, der viermal im Jahr Gemeindebriefe verteilt. Drei altgediente Gemeindebriefverteilerin-

nen wollen aus Altersgründen in den Ruhestand gehen. Bitte im Pfarramt melden Tel. 691453.

Es handelt sich dabei um folgende Bezirke:

1. Siedlerweg (94 Ex.)
2. Fliederweg, Heimstättenweg und Sandgrubenweg 67–81 (88 Ex.)
3. Ginsterweg (43 Ex.)



Blutmond. Foto: Bernd Keck



Weihnachtsschloss. Foto: Dirk Rühmann



---

## **Gottesdienst**

Termine siehe Seite 4  
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

---

## **Kindergottesdienst**

donnerstags 16.00 Uhr  
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Konfirmandenzeit**

dienstags 16.15 bis 17.45 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Chor Collegium Cantorum**

donnerstags 20.00 bis 21.45 Uhr  
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

---

## **Posaunenchor**

mittwochs 19.00 Uhr  
Ronald Schrötte, Tel. (0 51 21) 28 80 28

---

## **Flötenkreis**

nach Absprache  
Wolfram Neue, Tel. 2 62 14 97

---

## **Gesprächskreis**

03.12., 07.01. & 04.02. um 20.00 Uhr  
Nils-Patrick Wiedmann, Tel. 28 50 99 19

---

## **Kirchenvorstand**

05.12. & 20.02. um 19.30 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Predigtvorbereitungskreis**

17.12., 21.01. & 18.02. um 19.30 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Gemeindebrief**

Einsendeschluss  
für die nächste Ausgabe ist der 01.02.,  
Auslieferung ab 22.02.  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Besuchsdienst**

26.11. & 25.02. um 17.15 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Klönsschnack**

17.12., 21.01. & 18.02. um 15.00 Uhr  
Ursula Langkopf, Tel. 6 49 93

---

## **Ältere Generation**

28.01. & 25.02. um 15.00 Uhr  
für Menschen ab 60 Jahre  
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

---

## **Frauenhilfe**

10.12., 14.01. & 11.02. um 15.00 Uhr  
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

---

## **Frauengesprächsrunde**

18.12., 29.1. & 19.02. um 19.00 Uhr  
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

---

## **Frauenabend**

12.12., 09.01. & 13.02. um 19.30 Uhr  
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## **Kreativ-Bastel-Treff**

03.12., 07.01. & 04.02. um 15.00 Uhr  
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83



Immer aktuell:  
[www.markus-bs.de](http://www.markus-bs.de)



## Andere laden ein

---

### Männerrunde

2. Dienstag 20.00 Uhr  
Schulgasse 1

---

### Jungschar

freitags 16.45 Uhr  
Schulgasse 1

---

### Töpfern

2. und 4. Mittwoch 19.00 Uhr  
Görlitzstr.17

---

### Meditationskreis

montags 19.30 bis 2.00 Uhr  
Bautzenstraße 26

---

### Kinderchor MC-Falken

freitags 14.00 oder 15.30 Uhr  
Möncheweg 56

---

### Spielkreis

freitags 10.00 bis 11.30 Uhr  
Zum Ackerberg 16

---

### Fit im Kopf

2. Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Kirchenbrink 3c



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



## Aus dem Pfarrverband

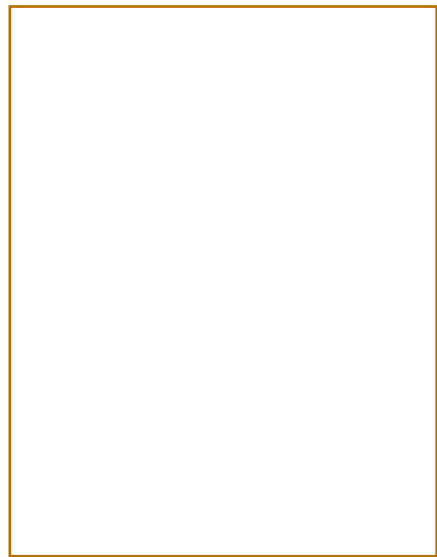
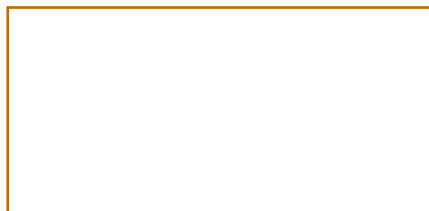
Einer glücklichen Fügung ist es zu verdanken, dass mit Pfarrer Detlef Gottwald zum 1. November ein neuer Pfarrer im Pfarrverband seinen Dienst aufgenommen hat. Nach einer zweimonatigen Übergangszeit wird er ab Januar dann Pfarrer im Heidberg und in Melverode sein. Seine offizielle Einführung findet am 13. Januar um 15.00 Uhr in der St.-Thomas-Kirche im Heidberg statt, nachdem Pfarrer Reinhard Arnold am 30. Dezember mit einem Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gedächtniskirche um 14.30 Uhr in den Ruhestand verabschiedet worden ist.

Auf seiner konstituierenden Sitzung hat der Pfarrverbandsvorstand Pfarrerin Dorit Christ zur geschäftsführenden Pfarrerin des Pfarrverbandes gewählt.

Hans-Jürgen Kopkow



Spaß unter dem Regenschirm. Foto: O. Fuhrmann





## **Gemeindebüro**

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig  
Tel. 69 14 53  
donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr  
Sekretärin Katja Heise

## **Pfarrer**

Hans-Jürgen Kopkow,  
Heidehöhe 28, Tel. 69 14 53

## **Haus und Hof**

Lilli und Heinrich Rudi, Tel. 84 80 41

## **Diakoninnen**

Juliane Kempe, Tel. 0157 52 76 59 98  
Elke Pink, Tel. 01525 1 60 87 16

## **Chorleiter**

Jürgen Siebert, Tel. 05331-3 33 89

## **Kirchenvorstand**

Sigrd Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 69 14 14  
Jens Ackermann  
Hans-Thomas Damm  
Silvia Hansen  
Nadine Hartmann  
Hans-Jürgen Kopkow  
Margitta Kullik  
Sabine Riechers-Vogt  
Nils-Patrick Wiedmann

**info@markus-bs.de**

## **Die St.-Markus-Gemeinde gehört zum Pfarrverband Braunschweiger Süden**

www.pfarrverband-braunschweiger-sueden.de  
Geschäftsführender Pfarrer  
Hans-Jürgen Kopkow, Heidehöhe 28,  
38126 Braunschweig, Tel. 69 14 53  
braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

## **Online-Redaktion**

Jens Ackermann, Tel. 0531 2 08 01 42  
Internet@markus-bs.de

## **Konto der Gemeinde**

Postbank Hannover  
IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

## **Stadtteil**

### **Bürgergemeinschaft**

Eberhard Heine, Tel. 69 65 06

### **Nachbarschaftshilfe**

Welfenplatz 17, Tel. 69 69 49

### **Verband Wohneigentum/Siedlerbund**

Detlef Kühn, Tel. 69 16 15

## **Gemeindebrief – Impressum**

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der  
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,  
38126 Braunschweig, info@markus-bs.de

**Redaktion:** Jens Ackermann,  
Monika Hausmann, Ruth Meeske,  
Dirk Rühmann, Hans-Jürgen Kopkow  
(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil

**Auflage:** 1700 Exemplare

**Druck:** Lebenshilfe Braunschweig

**Layout:** Sabine Albrecht

**Fotos:** Fotonachweise sind unter jedem  
Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

A photograph of three lit lanterns on a stone path. One is a red lantern with a white glow, and two are glass lanterns with yellow glows and floral patterns. The scene is dimly lit, with the lanterns providing the primary light source.

Jahreslosung 2019

*Suche Frieden  
und jage ihm nach!*

Psalm 34,15